

Blütenlauf-Jubiläum im Sonnenschein

■ Jetzt ist er also auch schon wieder Geschichte, der 20. Blütenlauf in Kamenz. Am vergangenen Sonntag gehörte die City der Lessingstadt erneut beinahe gänzlich den kleinen und großen Sportlerinnen und Sportlern. Wunderbares Wetter sorgte dafür, dass die Voranmeldedahl von 774 noch deutlich getoppt wurde – 1.082 Teilnehmer gaben die Organisatoren als stolzes Ergebnis für die Läufer und Walker, Radrennfahrer und Duathleten bekannt. Quasi als Bonbon zu diesem Jubiläum tauchte gegen Mittag ohne längere vorherige Anmeldung Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer auf dem Markt auf. Er hatte Bekannte in der Umgebung besucht und war vom Landtagsabgeordneten Aloysius Mikwauschek zu diesem Abstecher „gelotst“ worden. Spontan und sehr interessiert brachte sich der immer noch recht neue „Landsvater“ gern in die Veranstaltung ein und freute sich über so viel Engagement. Kretschmer wurde die Ehre zuteil, den seit einigen Jahren emotionalen Höhepunkt, den Inklusionslauf mit etwa 130 Teilnehmern, zu starten.

Seit 2013 gibt es diesen gemeinsamen Lauf von Behinderten und Nichtbehinderten, der damals noch den Titel Handicap-Lauf trug. Schon diese Veränderung in der Blütenlauf-Geschichte soll Anlass sein, mal in der wechselvollen Laufhistorie zu blättern. 1999 gab es den 1. Blütenlauf auf dem Kamenz Hutberg, der an längst vergangene Crossläufe auf dem Hausberg der Kamenz anknüpfen sollte. Schon bei den ersten Blütenläufen war die Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus Kamenz und Umgebung sehr groß. Zunächst wurde auch direkt an der



Zum 20. Blütenlauf in Kamenz war auch Ministerpräsident Michael Kretschmer gekommen – zur großen Überraschung und Freude der Organisatoren. Er startete u. a. den Inklusionslauf mit 130 Teilnehmern. Foto: ku

Hutberg-Gaststätte gestartet, die Strecken für Kinder und Erwachsene führten über den blühenden Berg, das sehr beengte Wettkampfszentrum war im Restaurant. Wenig später wanderte das Areal mit Start und Ziel auf die andere Seite der Straße zum Hutberg auf die Flächen der Parkplätze. Es kamen Zelte für die Anmeldung, Duschen, Umkleiden, Kulturprogramm und Siegerehrungen hinzu. Aber die Infrastruktur machte es kompliziert, die Anforderungen wuchsen mit der steigenden Zahl der Starter. Schade, dass die kleinen Starter von heute

diese Erfahrung nicht machen könnten – aber einige Jahre erfolgte der Zieleinlauf direkt auf der Hutbergbühne – dort, wo die großen Stars von Roland Kaiser bis Rock Legenden ihre Auftritte haben. 2009 wurde zum letzten Mal auf Strecken über 2, 5, 10 und 15 Kilometer direkt auf dem Hutberg gestartet und gefiniert – mit rund 800 Teilnehmern.

2010 sahen sich die Organisatoren gezwungen, doch den großen Marktplatz als neues Wettkampfszentrum zu nutzen, einige Läufer bedauerten das sehr. Aber die Machbarkeit ging eben über das wunder-

schöne Flair, leider. Als Folge führten nur noch die längeren Strecken direkt über den Hutberg, die Kinder laufen seitdem durch die Stadt. Hinzu kam der Berg-Duathlon. Was aber von der ersten Auflage angeblieben ist, sind die begehrten Rhododendron-Blüten als Preise für die Altersklassensieger der längeren Läufe. Ein Jahr später wurde dann die Austragung von Blütenlauf und Lausitzer Anradeln, auch mit Radrennen, auf einen Tag gelegt, die Hauptorganisatoren waren der OSSV Kamenz, der Dresdner Heidebogen und die Stadt Kamenz. In Er-

innerung wird den erfahrenen Blütenläufern sicher das Jahr 2012 bleiben, als es sehr kalt war und die Temperaturen am Morgen nur knapp über dem Gefrierpunkt lagen – kein Vergleich zum 20. Blütenlauf am 6. Mai mit strahlendem Sonnenschein. Doch auch seit der Konzentration auf den Markt gab es weitere Veränderungen. Wie bereits erwähnt, gehört seit 2013 der Inklusionslauf zum festen Programm des Blütenlaufes – die Idee hatte der Kamenz Ergotherapeut Michael Schiewack.

Lesen Sie weiter auf Seite 2.

Fortsetzung Titelseite

Im Vorjahr fand erstmals kein Lausitzer Anradeln mehr statt – es sollte eine neue Umsetzung für diese Veranstaltung gefunden werden. Jetzt, 2018, wurde am Tag des Blütenlaufes in Bischofswerda rund um den Butterberg angeradelt – das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit hatte auch, gemeinsam mit anderen Partnern wie dem Dresdner Heidebogen, beim Lausitzer Anradeln für die Betreuung von Touren und Stationen gesorgt. In diesem Jahr startete am Sonntag in Schiebock mit dem Schirmherrn René Kindermann auch die AOK-Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ offiziell für Sachsen und Thüringen. 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren dort unterwegs.

Nach der wunderbaren Stimmung in der Kamenz Innenstadt – na gut, ein paar Zuschauer mehr an den Straßen besonders für die Radler und Duathleten wären schön gewesen – wird es sich auch einen 21. Lausitzer Blütenlauf und weitere geben. Aber alles steht und fällt mit den engagierten Organisatoren und den vielen freiwilligen Helfern, die eine solche Großveranstaltung am Leben erhalten – wie jedes Jahr an einem eigentlich freien Sonntag!

ku